

## 7. Sekundärliteratur

### **Schuldiges Lob- und Danck-Opfer für die Güte und Wohlthaten Gottes, so derselbe an dem Wäysenhouse zu Glaucha an Halle seitdem der Grundstein zu ...**

**Francke, Gotthilf August**

**Halle (Saale), 1748**

Ermunterung zum Lobe Der Göttlichen Güte, welche über den Anstalten Des hiesigen Wäysenhauses Funfzig Jahr hindurch in Gnaden gewaltet, und dieselbigen noch bis ietzt, zur Beschämung des Unglaubens ...

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Ermunterung  
zum Lobe

Der Göttlichen Güte,

welche

über den Anstalten

Des hiesigen Waisenhauses

Fünfzig Jahr

hindurch in Gnaden

gewaltet,

und

dieselbigen noch bis jetzt,

zur Beschämung des Unglaubens und

Erweckung eines gläubigen und kindlichen

Vertrauens auf göttliche Vorsorge

als ein Wunder vor vieler Augen;

im Segen erhält.

---

Ps. 71, 7. 8.

Ich bin vor vielen wie ein Wunder: aber Du bist meine  
starcke Zuversicht. Laß meinen Mund deines  
Ruhms und deines Preises voll seyn täglich.

---

Halle, den 24 Jul. 1748.

an welchem Tage An. 1698 der erste Grundstein  
des Waisenhauses geleyet worden.



Met. Kommt, ihr lieben Gottes Kinder ꝛc.

I.

**B**enedeyer! Auf, ihr Frommen,\*  
Lasset uns preisen unsern Gott!  
Bis hieher sind wir nun kommen,  
Trog der Feinde Hohn und Spott.  
Lobt des Herren Gültigkeit,  
Lobet seiner Hände Werke,  
Lobet seine Gnad und Stärcke,  
Lobt ihn, daß er uns erfreut.  
Auf, laßt uns dem Höchsten zu Lobe und Ehren  
Mit Frieden und Freuden ein Jubel-Lied hören.

2.

**F**unzig Jahr sind jetzt vergangen,  
Da der Grundstein ward gelegt,  
Und der Bau drauf angefangen,  
Den des Herren Hand noch trägt.  
Kommt und schaut im Glauben an,

Was

\* Dieses Lied wurde vor der gehaltenen Rede muscirt, und darauf gesungen: Man lobt dich in der Stille ꝛc. nach geendigter Rede aber mit dem Liede: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren ꝛc. beschlossen.

Was der Herr der Herrlichkeiten  
Auch bey uns zu unsern Zeiten  
Hie an seinem Werck gethan.  
Auf, laßt uns in lieblichen Liedern und Weisen  
Die Wercke des Höchsten erkennen und preisen!

3.

Sein Erbarmen „ist der Zunder,  
„Da der Glaube Funcken fängt,“  
Daß er an die Liebes-Wunder  
Und an Gottes Güte denckt.  
Diese ist denn auch, die wir  
Mit den Augen, mit den Händen  
An den Tischen, an den Wänden  
Sehen und umfassen hier.  
Auf, kommet, den Höchsten für alle die Proben  
Von seiner Erbarmung und Güte zu loben.

4.

Seine Gnade ist das Siegel,  
Das er selbst uns aufgedrückt;  
Und da ieder, als im Spiegel,  
Sie ja deutlich gnug erblickt,  
Ey, so macht mit Herz und Mund,  
Wie ihr Brunnlein ausgeflossen  
Und sich weit und breit ergossen,  
Mit vereinten Kräften kund.  
O dencket an seine Fußstapfen und Pfade,  
Frolocket und singet von göttlicher Gnade.

5.

Wie groß sind Gottes Wercke,  
Sage mit mir iederman,  
H 2

Wenn

\* Aus dem Liede: Gott wills machen etc. v. 9.

Wenn ich auf sie acht und mercke,  
 Hab ich eitel Lust daran.\*  
 Ach ja, kommt und laßt uns sehn,  
 Wie sie da mit grossen Zügen  
 Von Gott selbst uns zum Vergnügen  
 Gleich als abgemaldert sehn.  
 Kommt, laßt uns, dem Glauben zu innigen Freuden,  
 Die Augen und Herzen an selbigen weiden.

## 6.

Wenn es anfangs auch an Mangel  
 Und an eine Prüfung ging,  
 Ward der Mangel nur der Angel,  
 Der an Gottes Herz sich hing.  
 Ja es mußte manchmal gar  
 Gottes Hilfe aus den Steinen,\*\*  
 Eh mans dachte, hier erscheinen,  
 Und ein Fels gab Wasser dar.  
 Der Fürsten und Herren Rath muß man verschweigen,  
 Die göttliche Güte frey iedem bezeugen.

## 7.

Herr, du bist der Waisen Vater,  
 Deiner Kinder Trost und Licht,  
 Dieses Hauses Wohlberather,  
 Aller Frommen Zuberficht.  
 Auf dich ist dis Werk erbaut,  
 Durch dein Sorgen, durch dein Walten  
 Hast du es bisher erhalten;  
 Drum man billig dir vertraut,  
 Du werdest, o Vater, es ferner wohl machen,  
 Es gnädig beschützen, beschirmen, bewachen.

## 8. Städt

\* Ps. III, 2.

\*\* Siehe den von Gott zubereiteten Tisch, pag. 137.

## 8.

**S**tärke selbst, HErr, unsre Kräfte,  
 Daß wir an den Früchten sehn,  
 Wie durch dich das Haupt-Geschäfte  
 Pfleg im Segen fortzugehn.  
 Wenn wir sorgen früh und spat,  
 Wenn wir seuffzen, wenn wir stehen,  
 Und auf dich im Glauben sehen,  
 So gib selber Rath und That.  
 Laß Pflanzen und Gieffen zum Segen gelingen,  
 Und ieden dereinsten viel Garben dir bringen.

## 9.

**G**abest du, o HErr, auch dorten  
 Deinem Volcke wunderbar  
 In der Wüsten aller Orten  
 Wasser, Wachteln, Manna dar;  
 Ach so gib an dieses Haus,  
 Bald zu Küchen, bald zu Kellern,  
 Bald an Thälern, bald an Hellern,  
 Manchen Segen noch heraus.  
 Gebent nur, so wird uns in Eaden und Krügen  
 Der Segen, wie dorten die Witwe, vergnügen.\*

## 10.

**B**leib du selber Haus-Verwalter;  
 Sieh dein Werk in Gnaden an,  
 Sey Beschirmer und Erhalter!  
 Und wie du bisher gethan,  
 Also gib, daß fernerhin  
 Von den Spuren deiner Füsse  
 Fett und Segen überfließe.  
 Mund und Lippen, Herz und Sinn

H 3

Wird

\* 1. Köh. 17, 14.

118 Anhang einiger Lob- und Dancklieder.

Wird dort dich darüber mit schöneren Weisen,  
Als Schaffner, Versorger und Vater hochpressen.

II.

**A**men! Ja! es wird geschehen,  
Gott wird ferner bey uns sehn,  
Unser Auge wird es sehen,  
Unser Herze wird sich freun.  
Und wer mit uns Gott vertraut,  
Wird nach uns in seinen Jahren  
Gleichfalls, wie wir jetzt, erfahren,  
Das man auf Gott wohl gebaut.  
Auf, laßt uns im Glauben uns täglich erneuren,  
Bis daß wir im Himmel das Jubelfest seynen

